



Burgheym a/ Lagatz
am 26ten August 1906
J J

Mein lieber Schatz!

Du hattest tatsächlich ver-
gessen zu schreiben, oder ich
habe Deinen Brief nicht be-
kommen. Denn ich wusste
eisher nichts davon, das unser
Werk jetzt in Darmstadt
bei Hoch ist. Ich erfahre
davon erst durch Deine
Poste, die ich bei meiner Ritz-

kehr aus Siegenfeld rufinte.



Mir ist alles recht, nur werde ich die gemüthlichen Aenderungen
resp. Neuhaffungen erst machen, bis die Sache perfekt ist und
bis ich meine jetzige Arbeit /- das Bilderbuch für Nürnberg - sende
zum Tempel draussen habe. Dann soll die Sache in einer
Woche geschehen sein, damit wir zur Ruhe kommen. Ich will
auch das Blatt "vom Frühling zu Frühling" (ich glaube D. 3)
bei dieser Gelegenheit neu machen, da mir die jetzige Fassung nicht
gefällt. Für Dutzend und Vorsatz ist ja auch noch zu sorgen.

Also wenn Koch in Darmstadt ja und Anken gerast hat
mache ich ihm diese Aenderungen (Dutzend u. Vorsatz muss er bei mir
bestellen sie sind im Honorar nicht mit inbegriffen.)

Auf der Reise - woth habe ich ja jetzt kaum Zeit zu lesen.
Das ich Deine 13 Vigielen des Kapellmeisters Preisler; Lieber
Lichtenthal, dies Buch ist mir aus dem Herzen geschrieben! Es
ist mir das Liebste unter Deinen Büchern; es ist einfacher

als alle andern, obwohl es eine
komplizierte Menschennatur
niedert.

Was Du von den Priestern
von den Stönungen bei der Arbeit,
von den aesthetischen Damen
u. s. w. sagst, darunter setze
ich meine Unterschrift. Ich und
meine Pfaffe oder vielmehr meine
Pfaffe und ich, gleich unter
den Damen des berühmten Paters
Murr.

Aber ich hoffe bald zu
hören, daß der Koch uns nicht
in die Suppe speucht, sondern
zugreift. - Grüße mir Frau u.
Kind. In Treue Dein Allg.
Maximilian Liebenwein.